

Nepomuk und ein 3D-Drucker

Benefizaktion zum musikalischen Märchen im DNT erfüllt Träume an der Diesterwegschule

Michael Baar

Weimar. Zwei Träume sind am vierten Advent in Weimar in Erfüllung gegangen. Das musikalische Hörspiel „Nepomuk & der Rabel“ von Annika und Martin Bosch erlebte im Großen Haus des Deutschen Nationaltheaters mit der Staatskapelle Weimar seine Uraufführung. Als Weihnachtskonzert bildete es zugleich den fördernden Rahmen für die gemeinsame Benefizaktion mit der KTW Kunststoff-Technik Weimar GmbH.

Benefizaktion der KTW mit verlässlichen Partnern

Noch vor dem ersten Ton aus dem Orchester konnte KTW-Chef Klaus Deininger den Erlös der Aktion zugunsten des Weimarer Vereins Blickpunkte bekannt geben. Im Verbund mit langjährigen Partnern der Benefizaktion macht er in diesem Jahr bislang unerfüllte Wünsche der Weimarer Diesterwegschule für blinde und sehbehinderte Kinder wahr.

Stolze 13.000 Euro trugen die KTW und ihre Partner VR Bank Weimar, Weimarer Wohnstätte,



Frieda und Emilia nahmen mit Lehrerin Ines Bulland (Mitte) den Spendenscheck von Klaus Deininger (rechts) entgegen. Links: Gastgeber und Generalintendant Kasko Weber.

MICHAEL BAAR

Rechtsanwalt Peter Möller und die Stadt Weimar in Person von Oberbürgermeister Peter Kleine unter dem Dach des Benefizkonzertes zusammen. Zudem spendeten Besucher des nahezu ausverkauften Konzertes noch einmal 220 Euro an diesem vorweihnachtlichen Nachmittag.

Die Spendengelder fließen in einen 3D-Drucker und in die nötigen Bedieneinheiten für die Diesterwegschüler. Das Gerät soll die Kinder befähigen, ertastbare Produkte zu drucken und dabei zu lernen, wie man den Drucker dafür füttern muss. Zudem sollen die Elternbeiträge für eine kindgerechte Fe-

rienzeit der Förderschüler unterstützt werden. Von ihr träumen die Schülerinnen und Schüler so wie der kleine Junge Nepomuk aus dem Hörspiel von seinen spannenden Reisen mit dem Starenvogel Rabel.

Das Konzert verknüpft beide Teile des Hörspiels: Der verletzte Vogel nimmt Nepomuk in abendlichen Erzählungen mit auf eine spannende Reise durch Afrika. Dort begegnet er Tieren der Wüste, die ihm helfen seine verlorene Familie wiederzufinden.

Daheim verirren sich Nepomuk und Rabel während eines gemeinsamen Spaziergangs schließlich im Moor. Verärgert, aber auch fasziniert von der mystischen Atmosphäre um sie herum warten sie, bis sich der Nebel lichtet. Die Zeit scheint stillzustehen, und so erzählt Nepomuk eine aufregende Geschichte von einer Reise zum Nordpol.

Das Publikum im DNT spendete der Benefizaktion wie der Uraufführung begeistert Applaus. Gefei-ert wurde beides anschließend in getrennten Räumen: am Jakobskirchhof und in der Galerie Unartig.